



HIRSCHMANN
AUTOMOTIVE

Verarbeitungsspezifikation

1.2 SealStar Kupplung 2-reihig



EVS-100089-00
Version 01

1 Inhaltsverzeichnis

1. Inhaltsverzeichnis	3
2. Allgemeines	4
2.1. Einleitung	4
2.2. Mitgeltende Unterlagen.....	5
3. Auslieferungszustand / Produktaufbau	6
3.1. Auslieferungszustand Kupplung mit CPA (optional)	6
4. Verwendbare Kontakte	7
5. Passende Schutzkappen, Wellrohranschlüsse, Abschlusskappen oder Transportschutzkappen	7
6. Bestückung / Konfektionierung der Gehäuse	8
6.1. Primärverriegelung	8
6.2. Sekundärverriegelung	9
6.3. Demontage der Kontakte	10
7. Montage und Demontage der Steckverbindung	11
7.1. Montage der Kupplung mit CPA	11
7.2. Demontage der Kupplung mit CPA	11
8. Änderungstabelle	12

2 Allgemeines

2.1 Einleitung

Diese Verarbeitungsspezifikation ist gültig für alle Indices, Kodierungen und Varianten der 1.2 Seal Star Kupplungen. Diese beschreibt den Auslieferungszustand, den Produktaufbau, die Bestückung der Kontakte und die Montage und Demontage der Kupplungen.

Auf Grundlage der Verarbeitungsspezifikation der Kontakthersteller werden die Kontaktbestückung und –Demontage beschrieben.

Der Verarbeiter der in dieser Spezifikation aufgeführten Produkte ist für die qualitative Verarbeitung und die beschriebene Ausführung verantwortlich.

Im Falle einer unsachgemäßen, von dieser Spezifikation abweichenden, Verarbeitung und daraus resultierenden Qualitätsproblemen besteht kein Regressanspruch.

2.2 Mitgeltende Unterlagen

a) Verarbeitungsspezifikation(TE) 114-18464	MCP1.2 Kontaktsystem
b) Produktspezifikation (TE) 108-18782	Multi Contact Point MCP 1.2
c) Verarbeitungsspezifikation (Kostal) DOC00061540	Mini Lamellen Kontakt MLK 1.2
d) Produktspezifikation (Kostal) DOC00076784	Mini Lamellen Kontakt MLK 1.2
e) Deutsche Norm DIN EN 60352-2	Lötfreie elektrische Verbindungen Teil 2: Crimpverbindungen
f) MCON Kontakt MCON 1.2-LL: C-1452674	MCON 1.2-LL Buchsenkontakt (TE)
g) MLK Kontakt MLK-Sm 1.2: DOC00079128	MLK 1.2 Steckhülse (Kostal)

3 Auslieferungszustand / Produktaufbau

Die Gehäuse werden im Allgemeinen als Schüttgut verpackt und ausgeliefert.

In sehr seltenen Einzelfällen, kann es durch den Transport vorkommen, dass sich die CPA in Endverrastung bewegt oder die Sekundärverriegelung schließt.

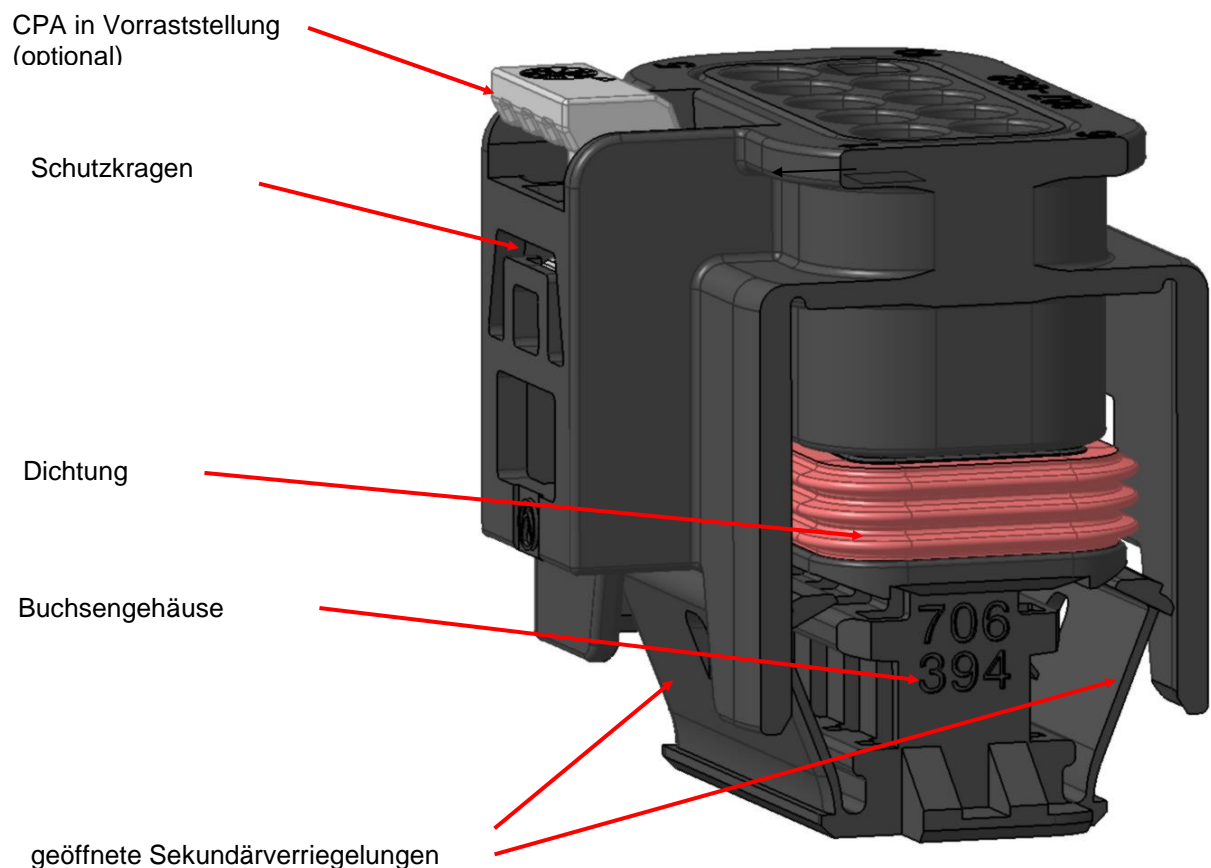
Im Fall der geschlossenen Sekundärverriegelung kann diese entsprechend Punkt 6.3. wieder in den Ausgangszustand gebracht werden.

Sollte sich die CPA in Endverrastung befinden, kann diese entsprechend Punkt 7.2. in den Auslieferungszustand gebracht werden.

3.1 Auslieferungszustand Kupplung mit CPA (optional)

Die wasserdicht ausgeführte Kupplung bestehend aus Buchsengehäuse, Lippendichtung, Schutzkragen und CPA wird in montiertem Zustand, mit geöffneter Sekundärverriegelung und CPA in Vorraststellung in verschiedenen Varianten ausgeliefert.

Eine entsprechende Kontur zum Anschluss einer Schutzkappe ist vorgesehen.



4. Verwendbare Kontakte

Kontaktsystem: siehe Kundenzeichnung

Zur Gewährleistung der Dichtheit des Gesamtsystems sind alle Kontakte mit ELA und bei verringerter Kontaktbestückung die offenen Kontaktkammern unbedingt mit einem Blindstopfen ELB zu versehen. Ausnahmen sind Varianten mit geschlossenen Kammern, bei welchem keine ELA bzw. ELB notwendig sind.

Zugehörige Verarbeitungswerkzeuge wie z.B. Crimpwerkzeuge, Handcrimpzangen und Entnahmewerkzeuge siehe Verarbeitungsspezifikation des Kontaktherstellers.

5. Passende Schutzkappen, Wellrohranschlüsse, Abschlusskappen oder Transportschutzkappen

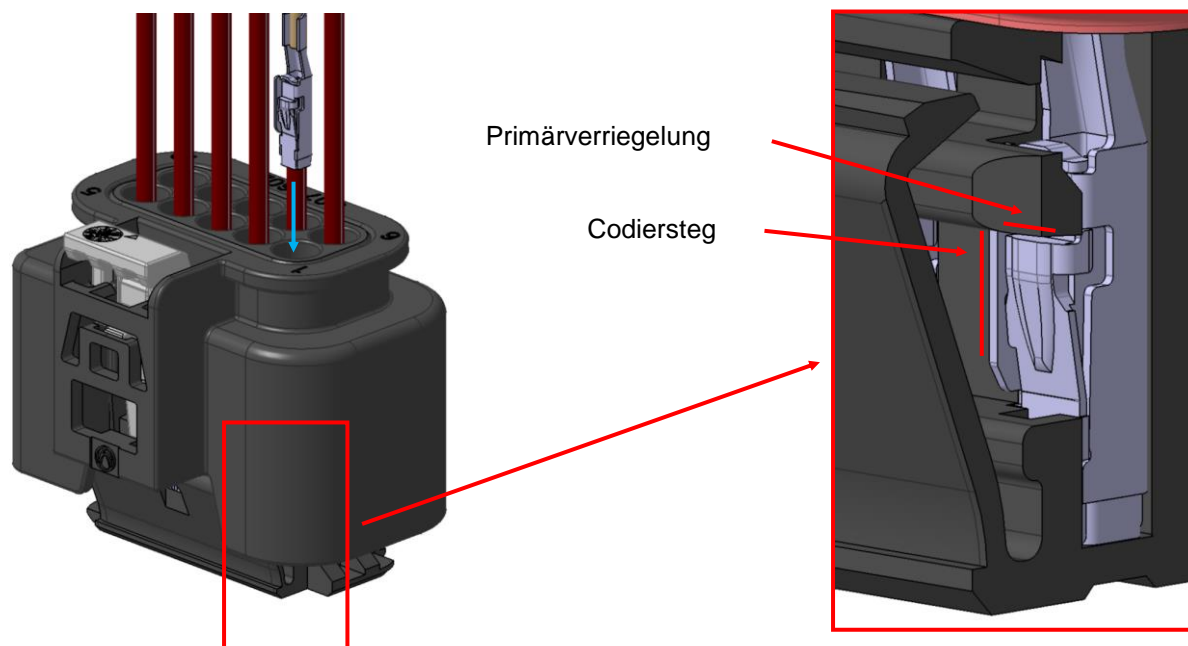
Passend zu den Gehäusen gibt es von verschiedenen Hersteller entsprechende Anbauteile.

Details über die Verfügbarkeit sind der Kundenzeichnung zu entnehmen bzw. mit den jeweiligen Herstellern zu klären.

6. Bestückung / Konfektionierung der Gehäuse

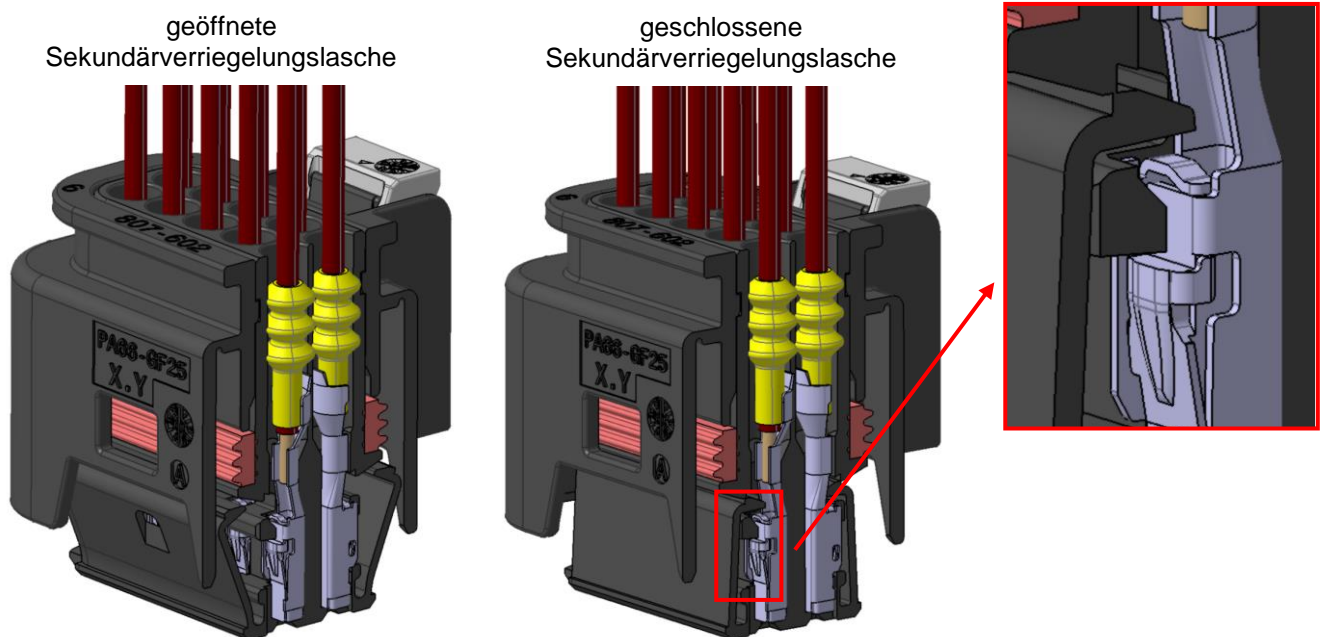
6.1 Auslieferungszustand Kupplung mit CPA (optional)

Im Auslieferungszustand der Kupplung können die Steckhülsen bestückt werden. Dabei verrastet die Primärverriegelung im Gehäuse.

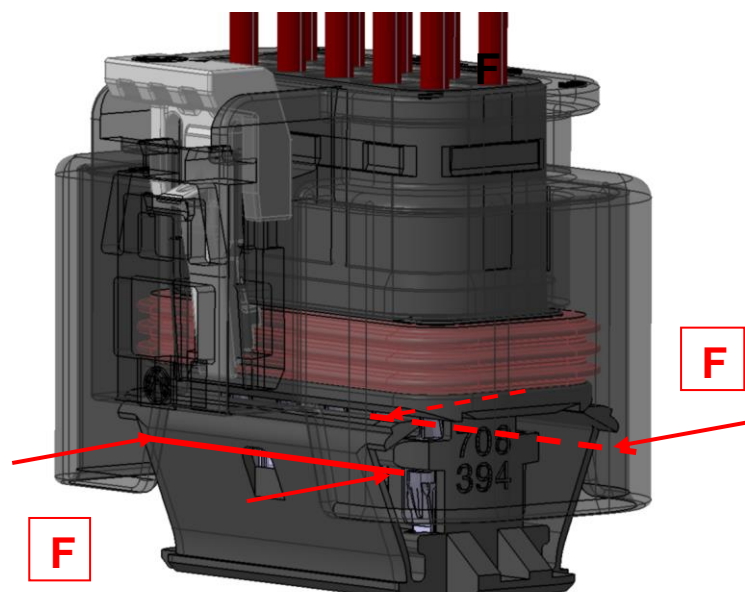


6.2 Auslieferungszustand Kupplung mit CPA (optional)

Nachdem die Primärverriegelung der Steckhülsen im Gehäuse verrastet ist, wird mittels Betätigung der Lasche die Sekundärverriegelung aktiviert. Die Lasche ist beidseitig zu betätigen.

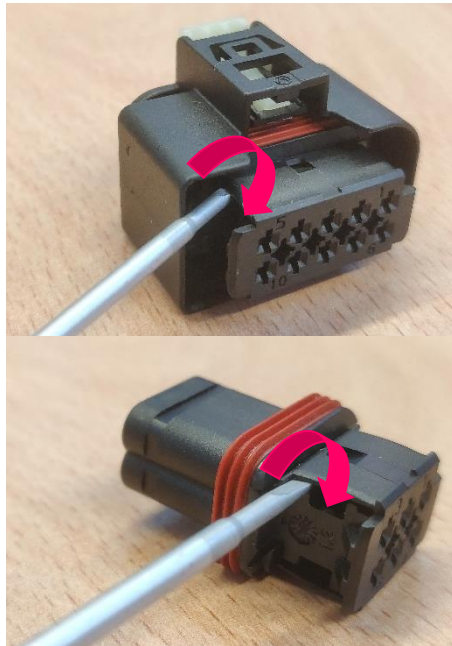


Um die Sekundärverriegelung(en) zu schließen, muss jede Lasche mindestens an zwei Stellen, entlang der rot gekennzeichneten Linien, betätigt werden.



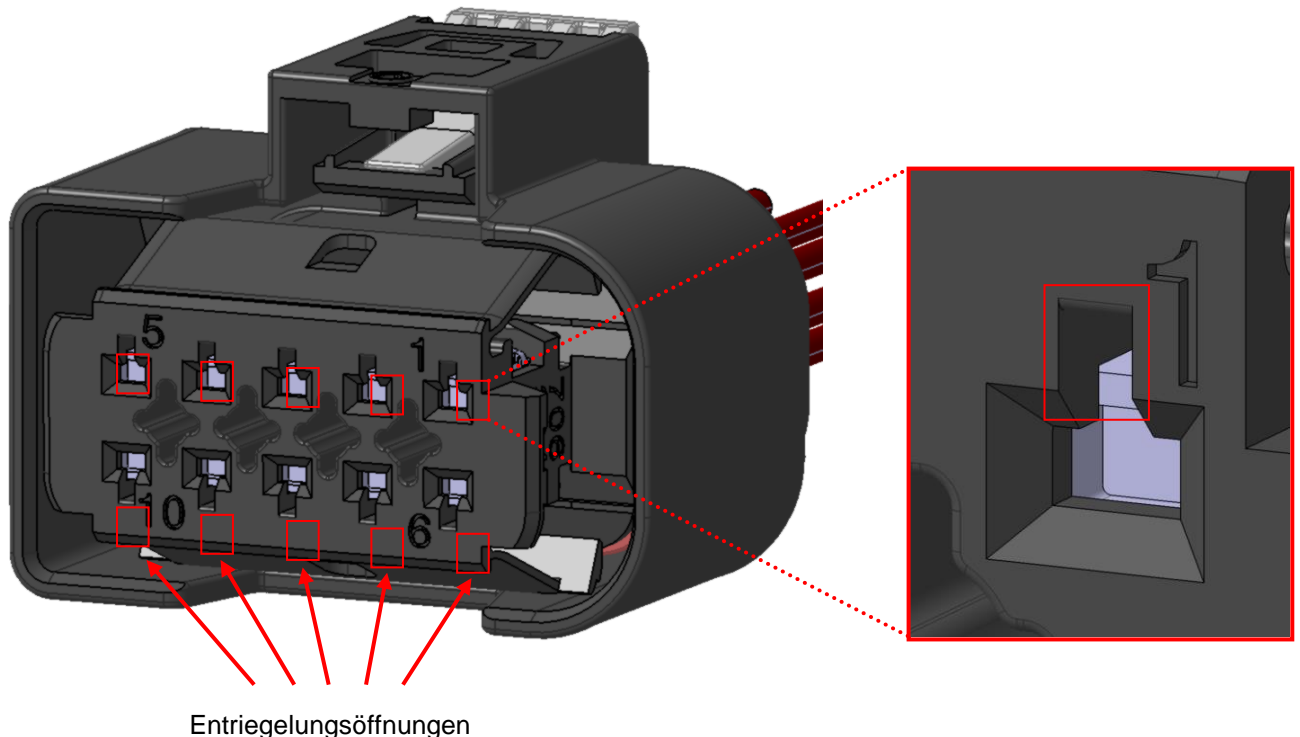
6.3 Demontage der Kontakte

Für Reparaturzwecke können die Kontakte ausgebaut werden.



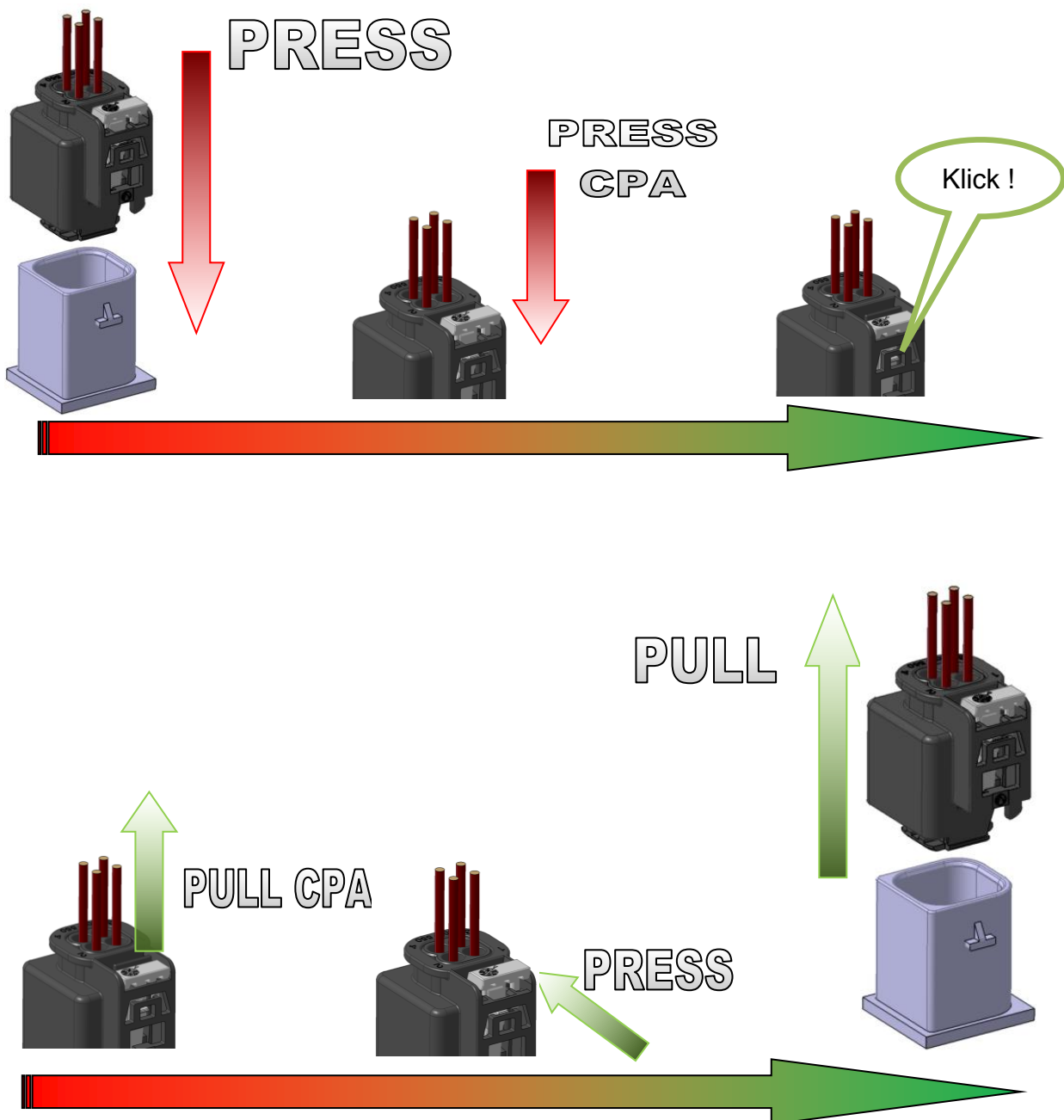
Symbol Bild ohne Schutzkragen

Um die Sekundärverriegelung zu öffnen, kann ein kleiner Schraubendreher, z.B. 2.5x75, verwendet werden. Dieser wird seitlich unter die Lasche geschoben und wie abgebildet, leicht gedreht. Zu beachten ist, dass die Sekundärverriegelungslasche nicht über den Öffnungswinkel des Anlieferungszustandes gebogen wird sowie die Kontakte nicht beschädigt werden. Nach Deaktivierung der Sekundärverriegelung kann die Primärverriegelung entsprechend der Kontakthersteller Verarbeitungsspezifikation deaktiviert werden.



7. Montage und Demontage der Steckverbindung

7.1 Montage der Kupplung mit CPA





8. Änderungstabelle

Version	Änderung	Bearbeiter
00	Erstausgabe	Bürk
01	Update der Vorlage	J. Valtierra